



Richtlinien und Hinweise zur Abfassung schriftlicher Arbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten, thematische schriftliche Arbeiten) am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Katharina Maag Merki

Bitte beachten Sie zusätzlich zu den nachfolgenden lehrstuhlspezifischen Richtlinien die Studienordnung, Modulkataloge der Studienprogramme, die Mustercurricula und Wegleitung des Instituts für Erziehungswissenschaft und der Philosophischen Fakultät.

1. Grobskizze und Kontaktaufnahme mit Betreuungsperson

a) Grobskizze Bachelor- und Masterarbeit sowie thematische schriftliche Arbeiten

Ihre Arbeit muss mit den Themen des Lehrstuhls kompatibel sein. Eine Liste möglicher Themen finden Sie auf der Lehrstuhl-Website. Alternative Vorschläge sind mit Prof. Dr. Katharina Maag Merki abzusprechen.

Die **Grobskizze** soll das Anliegen der Arbeit knapp, aber in vollständigen Sätzen zusammenfassen und Aufschluss über folgende Punkte geben:

- **Problemlage:** Begründung der Themenwahl bzw. des Erkenntnisinteresses
- **Fragestellung:** klare Formulierung einer angemessenen Fragestellung
- **Methode:** kurze Beschreibung / Bezug der Methode zu Ihrer Fragestellung
- **Umfang:** 1-2 Seiten
- **Zusätzlich für MA-Arbeiten:** bitte geben Sie an, welche Methodenmodule Sie besucht haben und welche methodischen Kompetenzen Sie bereits erworben haben.

b) Kontaktaufnahme thematische schriftliche Arbeiten

Die erste Kontaktaufnahme findet über die E-Mailadresse studteb@ife.uzh.ch oder direkt über eine mögliche Betreuungsperson des Lehrstuhls (**Assistierende, Oberassistentin**) statt, unter Beilage der Grobskizze der geplanten Arbeit (siehe 1a) sowie folgender Informationen zu Ihrem Studium:

- Studiengang; Hauptfach / Nebenfach, Art der Arbeit (Modulnummer)
- Angabe, ob die Arbeit im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung geschrieben wird

Lehrstuhlintern werden wir eine geeignete Betreuungsperson bestimmen und Ihnen den Namen mitteilen. Bitte melden Sie sich bei dieser Person für einen ersten Besprechungstermin.

c) Kontaktaufnahme Bachelorarbeiten

Die erste Kontaktaufnahme erfolgt über eine **Betreuungsperson (Assistierende, Oberassistentin) am Lehrstuhl** unter Beilage der Grobskizze (siehe 1a) der geplanten Arbeit sowie folgender Informationen zu Ihrem Studium:

- Studiengang; Hauptfach / Nebenfach
- Art der Arbeit (Bachelorarbeit)

Die **definitive Bestimmung der Betreuungsperson** erfolgt durch Prof. Dr. Katharina Maag Merki.



Bitte nehmen Sie frühzeitig Kontakt auf (siehe Musterablauf im Anhang). **Da für die Buchung von schriftlichen Arbeiten ein ausgereiftes Konzept vorliegen muss, ist eine Kontaktaufnahme ein halbes Jahr vor der geplanten Buchung wichtig.** Die Buchung kann nur mit schriftlicher Einwilligung durch die Betreuungsperson erfolgen.

d) Kontaktaufnahme Masterarbeiten

Die erste Kontaktaufnahme erfolgt über **Prof. Dr. Katharina Maag Merki** (kmaag@ife.uzh.ch) oder über eine:n Oberassistent:in des Lehrstuhls unter Beilage der Grobskizze (siehe 1a) der geplanten Arbeit sowie folgender Informationen zu Ihrem Studium:

- Studiengang; Hauptfach / Nebenfach
- Art der Arbeit (Masterarbeit)

Die **definitive Bestimmung der Betreuungsperson** erfolgt durch Prof. Dr. Katharina Maag Merki.

Bitte nehmen Sie frühzeitig Kontakt auf (siehe Musterablauf im Anhang). **Da für die Buchung von schriftlichen Arbeiten ein ausgereiftes Konzept vorliegen muss, ist eine Kontaktaufnahme ein halbes Jahr vor der geplanten Buchung wichtig.** Die Buchung kann nur mit schriftlicher Einwilligung durch Prof. Dr. Katharina Maag Merki oder durch eine:n Oberassistent:in des Lehrstuhls erfolgen.

2. Konzepterstellung und Betreuung

a) Besprechungstermin

Vereinbaren Sie nach Abgabe der Grobskizze einen Besprechungstermin mit der Betreuungsperson. Am Besprechungstermin erhalten Sie eine Rückmeldung zur Grobskizze. In der Folge können Sie das eigentliche, ausführliche Konzept Ihrer geplanten Arbeit ausarbeiten (siehe Kasten unten).

b) Betreuung und Planung

Da das Konzept das Fundament der Arbeit ist, legt der TEB-Lehrstuhl viel Wert darauf, dass dieses kohärent ist. **Studierende erhalten dazu zweimal eine fundierte Rückmeldung. Bei Masterarbeiten bekommen die Studierenden im Rahmen des Master-Forschungskolloquiums von Prof. Dr. Katharina Maag Merki eine dritte Rückmeldung.** Genügt **das final eingereichte Konzept den Ansprüchen nicht**, wird das Konzept **abgelehnt**. Das Modul kann dann nicht gebucht werden.

Planen Sie genügend Zeit ein für die Konzepterstellung! Für Bachelorarbeiten und thematische schriftliche Arbeiten ist es in der Regel sinnvoll, eine erste Version des Konzepts zwei bis drei Monate vor der geplanten Buchung der Arbeit abzugeben.

Für Masterarbeiten empfiehlt es sich, eine erste Version des Konzepts ein halbes Jahr vor der geplanten Buchung abzugeben (siehe Musterablauf im Anhang). Besprechen Sie die Planung **frühzeitig** mit der Betreuungsperson, um einen **Termin im Kolloquium** zu erhalten. In welchem Semester Sie das Kolloquium effektiv buchen, ist Ihnen überlassen – wir empfehlen eine Buchung im Semester, in dem Sie die Ergebnisse Ihrer Masterarbeit vorstellen (siehe Punkt 4).



Inhalte des Konzepts

Bitte beachten Sie die Kernthemen sowie wissenschaftliche und formale Kriterien (Kapitel 7)!

- **Titelblatt:** Titel der Arbeit, Name, Kontaktdaten, Matrikelnummer, Haupt- und Nebenfach, Art der Arbeit, Name und Adresse des Instituts und Lehrstuhls, Name der Betreuungsperson, Datum
- **Einleitung und Erkenntnisinteresse**
- **Theoretischer Hintergrund, Forschungsstand und Forschungslücke**
- **Fragestellung**
- **Bei quantitativen Arbeiten – Hypothesen**
- **Forschungsdesign (Stichprobe, Datenerhebung und -auswertung, Feldzugang)**
- **Provisorisches Inhaltsverzeichnis**
- **Literatur:** Im Konzept verwendete Literatur sowie Literatur, die Sie in der Arbeit verwenden möchten
- **Zeitplan:** Planen Sie für die Durchsicht durch die Betreuungsperson und für Ihre Überarbeitung bitte ausreichend Zeit ein.
- **Umfang:** 5-10 Seiten (Masterarbeit), ca. 5 Seiten (Bachelorarbeit), ca. 3 Seiten (thematische schriftliche Arbeiten)

Bitte formulieren Sie die oben beschriebenen Punkte in vollständigen Sätzen. Stichworte kommen lediglich beim Zeitplan und bei der Inhaltsgliederung zur Anwendung.

3. Buchung

Bitte beachten Sie die verbindlichen Angaben zu den Buchungsterminen auf der Study-Website:
<https://www.ife.uzh.ch/de/study.html>

Für die Buchung von Qualifikationsarbeiten **muss ein ausgereiftes Konzept und eine verbindliche Betreuungszusage vorliegen. Die Buchung kann nur durch die schriftliche Bestätigung der Betreuungsperson erfolgen.**



4. Schreibprozess und Ergebnispräsentation

Bitte orientieren Sie sich beim Schreiben der Arbeit an den formalen und wissenschaftlichen Kriterien (Punkt 6) und den Bewertungskriterien des Lehrstuhls (diese erhalten Sie am ersten Besprechungstermin). Die Kernthemen (6a) helfen Ihnen bei der Strukturierung und Fokussierung Ihrer Arbeit. Der Musterablauf von Bachelor- und Masterarbeiten hilft Ihnen, genügend Zeit für die Realisierung der Arbeiten einzuplanen (auch wenn formal die Bachelorarbeit in einem und die Masterarbeit in zwei Semestern geschrieben wird).

Die **Qualifikationsarbeit wird grundsätzlich selbstständig verfasst**. Bei **eng begrenzten** Fragen oder Schwierigkeiten kann die Betreuungsperson während dem Schreibprozess um Unterstützung angefragt werden.

Die **Ergebnisse der Masterarbeit** müssen wie das Konzept (siehe 2b) **im Master-Forschungskolloquium von Prof. Dr. Katharina Maag Merki präsentiert werden**. Bitte vereinbaren Sie nach Rücksprache mit Ihrer Betreuungsperson einen Termin im Forschungskolloquium. In welchem Semester Sie das Kolloquium effektiv als Modul buchen, ist Ihnen überlassen.

5. Abgabe der Arbeit

Bitte beachten Sie die verbindlichen Angaben auf der Study-Website:

<https://www.ife.uzh.ch/de/study.html>

Sollten Sie innerhalb von fünf Werktagen nach Abgabe keine Bestätigung der Betreuungsperson über den Erhalt der Arbeit bekommen, kontaktieren Sie bitte Ihre Betreuungsperson. Sprechen Sie den Abgabetermin mit der Betreuungsperson schon zu Beginn der Betreuung ab.

Bitte geben Sie die Arbeit inklusive der unterschriebenen **Selbstständigkeitserklärung** digital (**Word- und PDF-Datei**) **per E-Mail** (auf Wunsch der Betreuungsperson auch gebunden) ab.



6. Wissenschaftliche und formale Kriterien

Die Arbeit und das Konzept müssen folgenden Kriterien genügen:

a) Inhaltliche Kriterien

-
- 1. Common Ground:** Liegt eine klare, systematische Orientierung zur aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzung zum Thema vor?
→ Als Ausgangspunkt der Arbeit die Grundannahmen der aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzung effizient und umfassend darlegen und Konstrukte klar definieren. Der Einbezug aktueller, einschlägiger, internationaler Literatur ist erforderlich.
 - 2. Forschungslücke:** Wurde eine Forschungslücke identifiziert? Was ist das Erkenntnisinteresse?
→ Widersprüche, Probleme, Veränderungen, Desiderata oder Lücken identifizieren, um das Interesse auf eine offene Forschungsfrage zu lenken.
 - 3. Relevanz:** Wurde überzeugend dargelegt, dass es sich lohnt, diese Forschungslücke zu bearbeiten?
→ Erklären, warum die Lücke im erziehungswissenschaftlichen Kontext von Bedeutung ist.
 - 4. Forschungsfrage:** Wurde eine präzise Forschungsfrage formuliert, die untersucht werden kann?
→ Formulieren einer Forschungsfrage mit differenzierten Subfragen (in quantitativen Arbeiten auch Hypothesen).
 - 5. Vorgehen:** Wurde überzeugend dargestellt, wie diese Forschungsfragen bearbeitet werden sollen?
→ Erklären, wie die Forschungsfragen angegangen und gelöst werden sollen. Mit welchen Methoden? Mit welchem Forschungsdesign? Mit welcher Stichprobe? Feldzugang?
 - 6. Implikationen:** Wurde überzeugend dargestellt, welcher Beitrag mit dem gewählten Forschungsdesign für den wissenschaftlichen Diskurs und/oder die pädagogische Praxis geleistet werden kann (geleistet wurde)?
→ Darlegen, wie die Arbeit den Diskurs prägen oder verändern wird, was neu ist und über die bestehende Auffassung hinausgeht. Beschreiben, wie die Arbeit zu weiteren theoretischen und empirischen Untersuchungen sowie Erkenntnissen führen kann.

b) Struktur einer Arbeit (in grossen Teilen auch des Konzepts, Abstracts und der Einleitung)

1. **Titel:** Enthält zentrale Konstrukte, evtl. Teile der Forschungsfrage
2. **Einleitung:** Vom Allgemeinen über die Problemlage zur generellen Forschungsfrage
3. **Hauptteil:**

BREITER
FOKUS

E
N
G
E
R

F
O
K
U
S

BREITER
FOKUS

Theoretischer Hintergrund / Forschungsstand

- Skizzierung des theoretischen Hintergrunds und des Forschungsstandes anhand aktueller wissenschaftlicher Literatur sowie Verortung des gewählten Themas. Theorie und Empirie sind systematisch aufeinander zu beziehen. Schlüsselbegriffe sind zu definieren (klare, stringente Verwendung von Begriffen, Zuordnung/Abgrenzung zu Theorie/Diskurs).
- Folgerichtigkeit und Präzision der Argumentation: Auf eine problembezogene und durch die Gliederung der Arbeit begründete Argumentation und Gedankenführung achten (Additivität, Widersprüchlichkeit, Sprünge vermeiden).

Forschungsfrage und Hypothesen

- Ableitung der Fragestellung aus dem theoretischen und empirischen Hintergrund (ggf. Begründung der Eingrenzung), Darlegung ihrer Relevanz.
- Bei quantitativen Arbeiten werden Hypothesen generiert: Darstellung vermuteter Ergebnisse (theoriegeleitet oder auf Basis bestehender empirischer Ergebnisse).

Forschungsdesign: Population/Stichprobe, Feldzugang, Datenerhebung und -auswertung

- Die methodischen Verfahren, die angewendet werden, um die Fragestellungen zu bearbeiten, sind zu begründen und ihre Anwendung gegebenenfalls kritisch zu beleuchten. Skizzierung der Erhebungs- und Analysemethoden sowie bei einer empirischen Arbeit der Stichprobe und ggf. des Zugangs zu dieser.

Ergebnisse

- Ergebnisse darstellen gemäss gewähltem methodischen Verfahren.

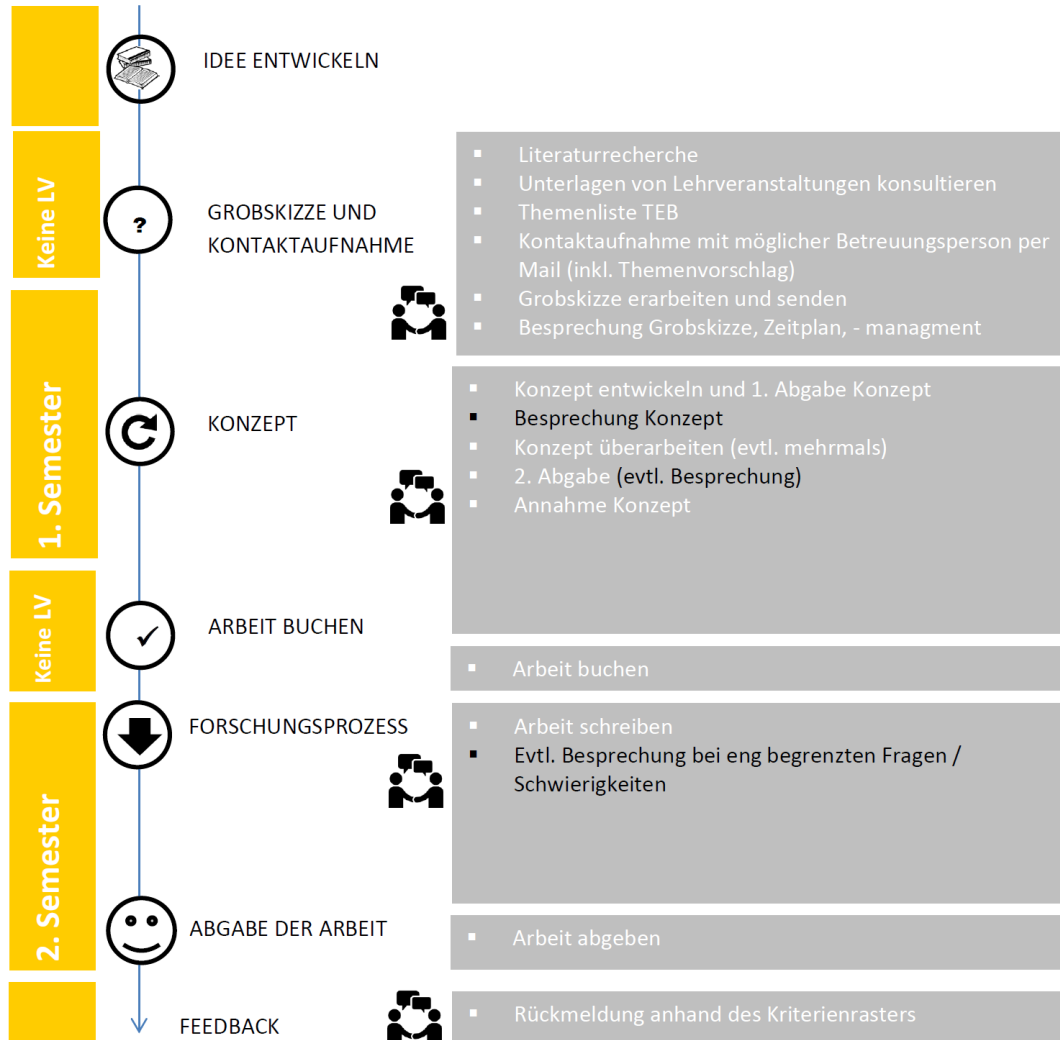
4. **Schlussenteil:** Diskussion der Ergebnisse, Fazit (Implikationen für Forschung und ggf. Praxis), Limitation, offene Forschungsfragen, Ausblick. Rückbezug zur Theorie und Empirie.

c) Formale Kriterien

- Mindestumfang: Siehe Spezifika einzelner Arbeiten
- Schriftgrösse 12pt, mittlerer Zeilenabstand (1.5 Zeilen)
- Massgebend für die Orthographie ist der deutsche Duden (ab der 24. Auflage!)
- Literaturangaben und Zitationen müssen klar und eindeutig sein (APA-Style)
- Sprachliche Gleichbehandlung der Geschlechter

7. Musterablauf

Idealtypischer Ablauf einer Bachelorarbeit



Idealtypischer Ablauf einer Masterarbeit

